

Die deutsche Zahlungsbilanz im Februar 2004

Leistungsbilanz wieder ins Plus gedreht

Die deutsche Leistungsbilanz verzeichnete im Februar 2004 einen Überschuss von 5,1 Mrd €. Im Vormonat war noch ein geringfügiges Defizit von 0,7 Mrd € aufgelaufen. Hinter dem Umschwung steht ein deutlich niedrigerer Negativsaldo im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, die die Dienstleistungen, die Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie die laufenden Übertragungen umfassen. Der Überschuss in der Handelsbilanz ist dagegen etwas geringer ausgefallen.

Im Februar wurde im **Außenhandel** nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes ein Plus von 12,1 Mrd € erzielt, nach 12,5 Mrd € im Monat zuvor. In saisonbereinigter Rechnung verringerte sich der Überschuss etwas deutlicher, und zwar um 2 Mrd € auf 12 Mrd €. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die **Warenausfuhren** den sehr guten Januarwert nicht ganz erreichen konnten (- 2 ½ %), während die **Wareneinfuhren** im Februar nochmals zugelegt haben (+ 1 ½ %). Im Drei-Monats-Vergleich (Dezember bis Februar zusammen genommen gegenüber September bis November) setzte sich die Aufwärtsbewegung bei den Exporten hingegen fort (+ 4 ½ %). Auch bei den Einfuhren zeigte sich in diesem Zeitraum eine weitere Belebung (+ 2 %).

Das Defizit bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen schrumpfte im Februar um 5,8 Mrd € auf 6,7 Mrd €. Ausschlaggebend waren vor allem merklich niedrigere Netto-Ausgaben bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Rückgang um 6,1 Mrd € auf 1,7 Mrd €). Hier sind die Zins- und Dividendenzahlungen dem saisonüblichen Muster folgend per saldo kräftig zurückgegangen. Gleichzeitig verringerte sich auch das Defizit in der Dienstleistungsbilanz. Im Februar betrug es 2,3 Mrd €, nach 4,1 Mrd € im Vormonat. Demgegenüber hat sich der Negativsaldo bei den laufenden

...

Übertragungen, nach den geringen Netto-Transfers vom Januar, um 2,1 Mrd € auf 2,6 Mrd € erhöht.

Hohe Mittelabflüsse im Wertpapierverkehr

Im Februar wies der **Wertpapierverkehr** mit 13,2 Mrd € umfangreiche Netto-Kapitalexporte auf, nachdem im Januar noch per saldo Mittel in ähnlicher Größenordnung (12,0 Mrd €) zugeflossen waren. Entscheidend dafür war, dass ausländische Portfolioinvestoren nach den Käufen im Monat zuvor im Berichtszeitraum ihr Engagement in Deutschland zurückführten (- 6,4 Mrd €, nach 18,2 Mrd €). Betroffen von dem Rückzug waren dabei neben den Aktien deutscher Unternehmen (3,4 Mrd €) vor allem Geldmarktpapiere hiesiger Emittenten (10,4 Mrd €). Rentenwerte wurden hingegen per saldo weiter nachgefragt (7,0 Mrd €, nach 24,3 Mrd €), wenngleich öffentliche Anleihen, die im Vormonat noch im Zentrum des Anlegerinteresses gestanden hatten (18,8 Mrd €), im Februar wieder abgegeben wurden (-1,5 Mrd €). Deutsche Investoren engagierten sich hingegen im Berichtsmonat weiter im Ausland (6,8 Mrd €). Den Schwerpunkt ihrer Portfolioinvestitionen bildeten dabei ausländische Euroanleihen (7,5 Mrd €). Daneben erwarben sie noch in geringem Umfang Investmentzertifikate (1,2 Mrd €) und dividendentragende Papiere gebietsfremder Kapitalgesellschaften (0,8 Mrd €), während sie sich von Geldmarktpapieren per saldo trennten (2,9 Mrd €).

Die Angaben zu den **Direktinvestitionen** im Februar sind stark von der Abwicklung eines Unternehmensverkaufs beeinflusst. Dabei leitete ein deutsches Unternehmen die Erlöse aus der Veräußerung einer grenzüberschreitend gehaltenen Beteiligung weiter, um Kredite bei ihrer im Ausland ansässigen Holdinggesellschaft zu tilgen. In erster Linie unter dem Einfluss dieser grenzüberschreitenden Zahlungen reduzierte sich der Bestand an deutschem Beteiligungskapital im Ausland um 20,1 Mrd €, während gleichzeitig die ausländischen Direktinvestitionskredite im Inland um 16,2 Mrd € zurückgingen. Unter Einschluss aller anderen Transaktionen im Bereich der

...

Direktinvestitionen führte dies zu Netto-Kapitalimporten in Höhe von 4,7 Mrd € in diesem Segment des Kapitalverkehrs (nach Mittelabflüssen von 9,7 Mrd € im Vormonat).

Im **unverbrieften Kreditverkehr** führten die Finanztransaktionen der Unternehmen und Privatpersonen sowie der staatlichen Stellen zu Mittelabflüssen (1,8 Mrd € bzw. 0,8 Mrd €). Im unverbrieften Kreditgeschäft der monetären Finanzinstitute einschließlich der Bundesbank kam es hingegen zu Netto-Kapitalimporten in Höhe von 3,2 Mrd €, von denen 0,6 Mrd € den Transaktionen der Bundesbank – in erster Linie im Rahmen des Zahlungsverkehrsystems TARGET – zuzurechnen waren.

Die **Währungsreserven** der Bundesbank blieben im Februar – zu Transaktionswerten gerechnet – nahezu unverändert.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Frankfurt am Main
13. April 2004

Mrd €

Position	2003		2004		2004	
	Jan/Feb	Jan/Feb	r)	Jan	Feb	
A. Leistungsbilanz						
Außenhandel ¹⁾						
Ausfuhr (fob)	107,1	112,3		55,7	56,7	
Einfuhr (cif)	87,4	87,8		43,2	44,6	
Saldo	+ 19,6	+ 24,6	+ 12,5	+ 12,1		
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte						
Ausfuhr (fob)	110,7	118,4		59,9	58,5	
Einfuhr (cif)	90,2	92,4		45,9	46,5	
Ergänzungen zum Warenverkehr ²⁾	- 1,3	- 1,0	- 0,6	- 0,3		
Dienstleistungen						
Einnahmen	16,6	15,4		7,5	7,9	
Ausgaben	22,9	21,8		11,6	10,2	
Saldo	- 6,3	- 6,4	- 4,1	- 2,3		
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	- 5,7	- 9,6	- 7,8	- 1,7		
Laufende Übertragungen						
Fremde Leistungen	4,7	5,6		4,5	1,1	
Eigene Leistungen	8,5	8,7		5,0	3,7	
Saldo	- 3,8	- 3,2	- 0,5	- 2,6		
Saldo der Leistungsbilanz	+ 2,5	+ 4,4	- 0,7	+ 5,1		
B. Vermögensübertragungen (Saldo) ³⁾	- 0,0	- 0,1	+ 0,1	- 0,2		
C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)						
Direktinvestitionen	- 8,2	- 5,0	- 9,7	+ 4,7		
Deutsche Anlagen im Ausland	- 15,4	+ 12,8	- 8,3	+ 21,0		
Ausländische Anlagen im Inland	+ 7,2	- 17,8	- 1,4	- 16,3		
Wertpapiere	+ 15,9	- 1,2	+ 12,0	- 13,2		
Deutsche Anlagen im Ausland	+ 0,2	- 13,0	- 6,2	+ 6,8		
darunter: Aktien	+ 10,7	- 0,4	+ 0,4	- 0,8		
Rentenwerte	- 9,0	- 12,8	- 5,0	+ 7,7		
Ausländische Anlagen im Inland	+ 15,8	+ 11,8	+ 18,2	- 6,4		
darunter: Aktien	- 3,6	- 6,1	- 2,7	+ 3,4		
Rentenwerte	+ 4,4	+ 31,3	+ 24,3	+ 7,0		
Finanzderivate	+ 0,9	- 0,9	- 0,2	- 0,7		
Kreditverkehr	- 34,0	- 0,4	- 1,0	+ 0,6		
Monetäre Finanzinstitute ⁴⁾	- 28,4	+ 1,3	- 1,3	+ 2,6		
darunter kurzfristig	- 17,5	+ 2,6	+ 1,3	+ 1,3		
Unternehmen und Privatpersonen	- 13,9	- 7,0	- 5,3	- 1,8		
darunter kurzfristig	- 14,9	- 9,0	- 5,6	- 3,4		
Staat	+ 0,4	- 1,1	- 0,3	+ 0,8		
darunter kurzfristig	- 2,1	- 1,3	- 0,2	+ 1,0		
Bundesbank	+ 7,9	+ 6,4	+ 5,8	+ 0,6		
Sonstige Kapitalanlagen	- 0,5	- 0,6	- 0,4	- 0,3		
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 25,8	- 8,1	+ 0,7	- 8,8		
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁵⁾	- 0,4	- 0,2	- 0,2	- 0,0		
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	+ 23,7	+ 4,1	+ 0,1	+ 4,0		

¹ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — ² Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — ³ Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — ⁴ Ohne Bundesbank. — ⁵ Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.
r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.